



Pressemitteilung

TemPest

Ein Theater-Konzert weit nah bei William Shakespeares "Der Sturm"
Libretto von Gian Gianotti für die Nach-Realisierung der Semi-Oper
von Matthew Locke (1621-1677)

Unter der musikalischen Leitung von **Matthias Weilenmann** und in einer Inszenierung von **Gian Gianotti** präsentiert ein internationales Ensemble von Musikern, Schauspielern und Tänzern eines der bedeutendsten Theaterwerke Shakespeares in einer neuen Fassung.

Matthew Locke und die Neufassung 2010

„The Tempest“, komponiert um 1670, gehört zu den wichtigsten Semi-Operas in England. Basierend auf der Theatervorlage von William Shakespeare entstand in der Mitte des 17. Jahrhunderts ein neu zusammengestelltes Libretto, das die Basis des Werkes von **Matthew Locke** und anderen wurde. Matthew Locke, Hofkomponist und Lehrer von Purcell, schrieb den größten Teil der Musik, und lud verschiedene Komponisten ein, sich am Werk zu beteiligen: **John Banister, Pelham Humfrey, Pietro Reggio, John Hart, Giovanni Battista Draghi**. So entstand wie oft in der Zeit ein facettenreiches Gemeinschaftswerk. Ein weiteres Merkmal vieler Semioperas bestand in der Verbindung von gesprochenem Text mit Musik, Gesang und Tanz. Dieses Zusammenspiel der Sparten wurde für die Neuedition 2010 beibehalten.

Inhalt

Prospero hält Rück- und Vorschau auf seine Lebenszeit und auf die Chancen seiner Tochter Miranda. Vor 15 Jahren hatte er sich als Herzog von Mailand aus dem politischen Leben zurückgezogen, um sich der Magie der Lebenswahrnehmung, Lebensgestaltung und der Erziehung seiner Tochter zu widmen. Auf seiner Existenz-Insel ist ihm der Luftgeist Ariel zu Diensten, Caliban/CaliPan muss in seiner körperlichen Kraft gezähmt werden. Nun will er seine Tochter Miranda ins eigenständige Leben begleiten.

Ariel richtet die Abläufe und Begegnungen nach Prosperos Wunsch ein. CaliPan hat eigene Interessen. Miranda reift in ihrer Liebesfähigkeit. Prospero erhält seine alte Macht wieder und gibt sie der nächsten Generation weiter. Die Endlichkeit des Vaters ist der Beginn des Lebens der Tochter. Miranda beginnt ihr Spiel.

Shakespeare liefert uns die Idee des Generationenwechsels in seinem faszinierenden Spätwerk "Der Sturm".

Historische Öffnung

Das Prinzip der "Komponistenwerkstatt" hat uns dazu bewogen, das ursprüngliche Konzept ins Heute auszuweiten: **Saskia Bladt** und **Martin Derungs** komponieren neue Interventionen und prägen so das Projekt **Alte und Neue Musik**. Diese Weitungen nehmen direkten Bezug auf die historische Situation: Saskia Bladt schreibt eine charakterisierende Musik für die Insel und für Miranda, während Martin Derungs Wort- und Gedankenketzen des neuen Librettos aufnimmt, überhöht und damit eine den Zeitverlauf gliedernde Interventionsebene schafft.

Inszenierung

Locke kürzte die Textfassung von Dryden, Davenant und Shadwell bis zur Shakespeare-Unkenntlichkeit und spielte mit den neuen Möglichkeiten der barocken Bühnentechnik. Nach der Schließung der Theater durch die Puritaner (1640-58) wurden auch in England die geschlossenen Innenräume für das neue Theater entdeckt und definiert. Das Libretto von Gian Gianotti besinnt sich „ganz weit nah“ auf Shakespeare und verbindet die integralen Musikteile in ihrer originalen Reihenfolge. So entsteht ein szenisches Konzert über das Sich-Finden und Los-Lösen des Menschen auf seinem Lebensweg.



ALLEGRA

macht die Musik

Künstlervermittlung, Festivalorganisation, Firmenevents

In der Abgeschlossenheit seiner Lebens-Insel und hoffend, dass das Leben aus mehr besteht als nur aus Machtintrigen und Ränkespielen versucht ein Vater mit Hilfe der „lebensmagischen Sensibilität“ seine Tochter mit neuen, höheren Fähigkeiten auszustatten, damit sie als nächste Generation das Leben und die Weltgeschichte unabhängiger und freier gestalten kann. Sein Charakter prägt seine Tochter und bringt sie dazu, sich von ihm abzugrenzen und ihren eigenständigen Weg zu finden.

„**TemPest**“ schafft einen Brückenschlag zwischen Alt und Neu und ermöglicht den Zugang zu einer neuen Dimension von Musiktheater. Die sich gegenseitig beeinflussenden künstlerischen Ausdrucksformen regen dazu an, geprägt vom Gedanken des Loslassens und der eigenständigen Ausgestaltung des Lebens, die Vater-Tochter-Beziehung in andere Bezüge zu setzen. Das interdisziplinäre Zusammenspiel von Instrumentalmusik, Schauspiel, Gesang und Tanz sowie verschiedener Sprachen (Deutsch/Englisch) und das Zusammenwirken von Künstlern aus Deutschland und der Schweiz sind in dieser Intensität kaum auf internationaler Bühne zu sehen.

Termine:

Uraufführung: 8. Mai | 19:30 Uhr (Einführung ab 18:45 Uhr) | Theater Winterthur

Weitere Aufführungen: 9. Mai | 19:00 Uhr (Einführung ab 18:15 Uhr) | Theater Winterthur
15. Oktober | 20:00 Uhr | Theater Rigiblick, Zürich
16. Oktober | 20:00 Uhr | Theater Rigiblick, Zürich
17. Oktober | 17:00 Uhr | Theater Rigiblick, Zürich

Mitwirkende:

Neue Kompositionen: **Saskia Bladt und Martin Derungs**

Gesamtleitung und Musikalische Leitung: **Matthias Wellenmann**,

Inszenierung: **Gian Gianotti**, Mitarbeit Regie: **Katrin Sauter**

Ausstattung:

Rolf Derrer (Licht/Szenografie), **Gian Gianotti** (Raum), **Barbara Wirz** (Bekleidung), **Eduardo Santana** (Bild)

Produktionsleitung: **Thomas Rainer**, Agentur **ALLEGRA**

Besetzung:

Prospero - **Norbert Kentrup** (Schauspieler), Miranda - **Anja Tobler** (Schauspielerin),
CaliPan, Ferdinand - **Bernd Niedecken** (Tänzer)

Barbara Böhi (Sopran), **Akira Tachikawa** (Altus), **Raphaël Favre** (Tenor), **Martin Hensel** (Bass)
Zürcher Barockorchester

Eine Produktion von „scala mobile“ in Kooperation mit dem Theater Winterthur und dem Internationalen Shakespeare Globe Zentrum e.V. Berlin

www.the-tempest.ch

Mit freundlicher Unterstützung von:



Artephila Stiftung | Zuger Kulturstiftung Landis & Gyr

prohelvetia

ERNST GÖHNER STIFTUNG

Secure Data Innovations AG

ALLEGRA – Agentur für Kultur
www.allegra-online.de

Kalmitstr. 24, 68163 Mannheim, Deutschland
Telefon: +49 (0)621 83 21 -270, Fax: -271

E-Mail: info@allegra-online.de
Mobil: +49 (0)1761 83 21 270